

Checkliste für Lehrkräfte

Aspekte eines sprachsensiblen Geschichtsunterrichts	Einschätzung				Eigene Anmerkungen/ Kommentare	Verweise (Literatur und Internet)
	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft wenig zu	trifft nicht zu		
Unterrichtsreihe zum Thema:					Jahrgangsstufe:	
DIE BEDARFSANALYSE						
Ich habe festgelegt, was die Schülerinnen und Schüler (SuS) lesen, schreiben, hören, darstellen und präsentieren sollen.						 Beese et al., Sprachbildung in allen Fächern, S. 35.
Ich habe festgelegt, welche Textsorten verwendet werden sollen (mündlich und/oder schriftlich, z. B. Rede, Leserbrief, Interview)						 Studienseminar Koblenz, Sachtexte, S. 12-14.  Leisen, Handbuch (Grundlagenteil), S. 54f.
Ich habe festgelegt, welche Operatoren die SuS beherrschen sollen und dabei die verschiedenen Anforderungsbereiche beachtet.						 Operatoren für das Fach Geschichte (Stand: Oktober 2012) – KMK
Ich habe die ausgewählten Texte und Aufgaben auf ihre sprachlichen Schwierigkeiten hin untersucht (Wort-, Satz- und Textebene).						 Beese et al., Sprachbildung in allen Fächern, S. 113f.  Kniffka/Roelcke, Fachsprachvermittlung, S. 121-134.  Studienseminar Koblenz, Sachtexte lesen, S. 101-103.
Ich habe die Sprachforderungen ausgesucht, die typisch für den Geschichtsunterricht und damit langfristig relevant sind.						 Leisen, Handbuch (Fortbildung), S. 222-224.
DIE SPRACHLICHE LERNSTANDSANALYSE DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER						
Ich habe meine SuS bezüglich ihrer sprachlichen Fähigkeiten während des Unterrichts aufmerksam beobachtet.						 Leisen, Handbuch (Fortbildung), S. 43-47.
Ich habe einen kleinen Eingangstest für eine Sprachfeststellung vorbereitet (z. B. einen C-Test mittels eines Schulbuchtexts aus dem vergangenen Schuljahr).						 http://www.c-test.de/deutsch/index.php  https://www.uni-due.de/prodaz/sprachstandsdiagnose.php  Kniffka/Siebert-Ott, Deutsch als Zweitsprache, S. 117-124.
DIE LERNZIELFORMULIERUNG						
Ich habe Lernziele bzw. Teillernziele festgelegt, die sich jeweils auf eine sprachliche Anforderung beziehen (Operator, Textsorte etc.)						 Beese et al., Sprachbildung in allen Fächern, S. 35.  Formulierung von Lernzielen – TU Dresden (PDF)
Ich habe sprachliche Lernziele festgelegt, die leicht über dem aktuellen Entwicklungsstand der SuS liegen.						 Raster zur Konkretisierung sprachlicher Lernziele (PDF)  Kniffka/Roelcke, Fachsprachvermittlung, S. 137-139.
Ich habe darauf geachtet, dass ich nicht mehr als drei sprachliche Lernziele für die Unterrichtsreihe festgelegt habe.						 Beese et al., Sprachbildung in allen Fächern, S. 35.
DIE KONKRETE UNTERRICHTSPLANUNG						
Ich habe beachtet, dass sich die SuS zuerst mit ihren Präkonzepten zum Thema der Unterrichtsreihe auseinandersetzen (Vorwissen).						 Oleschko, Fachliches und sprachliches Lernen in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (PDF)

Ich nutze konkretes Anschauungsmaterial, um die SuS auf den Unterrichtsgegenstand hinzuführen.						 Kniffka/Roelcke, Fachsprachenvermittlung, S. 140.
Ich habe verschiedene Lern- und Arbeitsformen festgelegt, die die fachsprachliche Kompetenz fördern, indem die SuS miteinander sprachlich interagieren (z. B. Kleingruppenarbeit).						 Günther-Arndt/Handro, Geschichts-Methodik, S. 84-144.  Kniffka/Roelcke, Fachsprachenvermittlung, S. 140.  Pandel, Geschichtsdidaktik, S. 307-329.
Ich habe Frage- und Aufgabenstellungen entwickelt, die erfordern, dass sich die SuS forschend, reflektierend und eigenaktiv mit fachbezogenen Problemstellungen befassen.						 Leisen, Handbuch (Grundlagenteil), S. 83-89.  Neugebauer/Nodari, Förderung der Schulsprache, S. 45-52, 71f.  Schmörlzer-Eibinger, Sprache als Medium, S. 31.
Die Aufgabenstellungen sind operationalisiert und es wird explizit deutlich, welche sprachlichen Handlungen von den SuS erwartet werden.						 Neugebauer/Nodari, Förderung der Schulsprache, S. 71f.  Schmörlzer-Eibinger, Sprache als Medium, S. 31.
Operatoren, die den SuS noch nicht bekannt sind, werden explizit erklärt (z. B. anhand von Beispielen mit sprachlichen Formulierungshilfen).						 Beispiele in: Baumgärtner/Brieske, Horizonte und Rauh, Forum Geschichte
Ich habe darauf geachtet, dass ich nicht nur auf mündliche Impulse setze, sondern auch die SuS mit Schrift konfrontiere, um das Behalten von Inhalten zu fördern.						 Hartung, Sprache und konzeptionelles Schreibhandeln im Fach Geschichte, S. 337f.
Ich habe die ausgewählten Materialien auf ihre sprachlichen Anforderungen hin untersucht und sie gegebenenfalls vereinfacht und optimiert (und zur Not „Brückentexte“ eingebaut).						 Leisen, Handbuch (Grundlagenteil), S. 44, 122-124.  Neugebauer/Nodari, Schulsprache, S. 39-44.  Studienseminar Koblenz, Sachtexte lesen, S. 104-108.
Ich habe darauf geachtet, dass ich Textverstehens-, Lese- und Schreibstrategien vorher einführe und diese mit den SuS bespreche und langfristig trainiere.						 http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/lesecurriculum/lesen-im-unterricht/lesen-im-deutschunterricht/lesestrategien/  Leisen, Handbuch (Fortbildung), S. 139-187.  Ders., Handbuch (Grundlagenteil), S. 130-132.  Studienseminar Koblenz, Sachtexte lesen, S. 18-24, 181f.
Ich habe darauf geachtet, in meiner Planung ausreichend Anlässe für die SuS zu schaffen, um sprachlich zu lernen (Input).						 Beese et al., Sprachbildung in allen Fächern, S. 36f.  Hilfreiche Grafik mit Beispielen in: ebd., S. 40.
Ich habe darauf geachtet, dass ich sprachliche Gerüste für die SuS gebaut habe, die mit der Zeit abnehmen, und die SuS immer selbstständiger arbeiten.						 Beese et al., Sprachbildung in allen Fächern, S. 37.  Leisen, Handbuch (Grundlagenteil), S. 89f.
Ich habe darauf geachtet, dass fachliches und sprachliches Lernen in meiner Unterrichtsreihe miteinander verknüpft sind und beides gefördert wird (Alltagssprache & konkrete Anschauung → Fachsprache & abstrakte Vorstellung).						 Beese et al., Sprachbildung in allen Fächern, S. 39f.  Planungsraaster für den Unterricht in: Kniffka/Roelcke, Fachsprachenvermittlung, S. 145.

DIE UNTERRICHTSINTERAKTION <ul style="list-style-type: none">  Fragebogen für Lehrkräfte zum Thema „Sprache im Fach“ und allgemeiner Selbstreflexionsbogen für Fachlehrkräfte in: Dörner et al., Sprachförderung, S. 96-119.  Grundlagen und Praxismaterialien zum sprachsensiblen Unterricht in: Leisen, Handbuch (Grundlagenteil & Praxismaterialien).  Grundlagen zur Fortbildung von Lehrkräften zum Thema Sprachbildung und anschauliches (Unterrichts-)Material in: Ders.: Handbuch (Fortbildung). 						
Ich achte darauf, mich in meinem Unterricht möglichst einfach auszudrücken (z. B. durch den Gebrauch von Alltagssprache).						 Lengyel, Unterrichtsinteraktion, S. 152-159.
Ich achte darauf, meinen SuS ein sprachliches Vorbild zu sein, indem ich auf sprachliche Korrektheit und Genauigkeit bei meinen Äußerungen achte (z. B. Formulieren von ganzen Sätzen, Aufgreifen von Schülerantworten).						 Dörner et al., Sprachförderung, S. 26-52.
Ich achte darauf, im Unterricht laut, verständlich und in einem angemessenen Sprechtempo zu sprechen. Dabei moduliere ich meine Stimme, um das Verstehen des Gesagten zu erleichtern, und achte darauf, dass meine Äußerungen klar strukturiert und nachvollziehbar sind. Zusätzlich nutze ich meine Körpersprache, um das sprachliche Verständnis zu fördern.						 Hinweis: Wenn ich so spreche, dass ich glaube, dass ich langsam spreche, halbiere ich das Sprechtempo nochmals, um ein für meine Schülerinnen und Schüler angenehmes und angemessenes Sprechtempo zu haben.  https://www.isb.bayern.de/download/11580/foerderschwerpunkt_hoeren_im_fokus_4.1.pdf  Kniffka/Roelcke, Fachsprachenvermittlung, S. 148.
Ich achte darauf, dass ich aktiv zuhöre und die Äußerungen der SuS nachvollziehe, entsprechend (authentisch) darauf reagiere und diese miteinbeziehe (Förderung der Motivation der SuS).						 Kniffka/Roelcke, Fachsprachenvermittlung, S. 149.  Leisen, Handbuch (Grundlagenteil), S. 94-105.
Ich achte darauf, dass meine SuS die sprachlichen Handlungen, die sich hinter den Operatoren verbergen, einhalten und wissen, was bei den gestellten Aufgaben zu tun ist.						 Leisen, Handbuch (Grundlagenteil), S. 109f.
Ich weise explizit auf die Bedeutung von Sprache im Unterricht hin und mache meine SuS mit den Unterschieden zwischen Alltags- und Fachsprache vertraut.						 Praktische Ansätze schulischer Sprachförderung – Der sprach-sensible Fachunterricht (PDF)  Beese et al., Sprachbildung in allen Fächern, S. 27-29.  Dörner et al., Sprachförderung, S. 12-16.
Ich achte darauf, dass meine SuS von mir nicht nur fachliches, sondern auch sprachliches Feedback bekommen.						 Neugebauer/Nodari, Förderung der Schulsprache, S. 73-84.  Kniffka/Roelcke, Fachsprachenvermittlung, S. 149.
Ich achte darauf, dass ich in meinem Unterricht gezielt Wortschatzarbeit durchführe und an sprachlichen Strukturen arbeite.						 Neugebauer/Nodari, Förderung der Schulsprache, S. 129-136.  Beese et al., Sprachbildung in allen Fächern, S. 118f..
Ich achte darauf, dass sich das Niveau der einzelnen Anforderungen (Materialien, Aufgaben etc.) steigert, um einen Lernfortschritt zu erzielen.						

Ich achte darauf, dass ich Partner- und Gruppenarbeitsphasen einsetze, um das Verstehen und Schreiben von Texten zu fördern (z. B. Schreibkonferenz).						 Hartung, Sprache und konzeptionelles Schreibhandeln  Hiller, Sachtexte erschließen mit Hilfe von Frames und Scripts  Leisen, Handbuch (Grundlagenteil), S. 156-174.  Leisen, Handbuch (Praxismaterialien), S. 188-259.
Ich achte darauf, dass ich zwischen meinen Impulsen und den Reaktionen der SuS eine entsprechend lange Wartezeit lasse.						 Schmörlzer-Eibinger, Sprache als Medium, S. 30.  Kniffka/Roelcke, Fachsprachenvermittlung, S. 149.
Ich achte darauf, dass Schreibaufgaben einen hohen Stellenwert haben und das epistemische Schreiben fördern.						 Hartung, Schreiben, S. 221-232.  Schmörlzer-Eibinger, Sprache als Medium, S. 32.
Ich achte darauf, dass ich Sprache in meinem Unterricht bewusst und reflektiert, in Verbindung mit dem Fachwissen, einsetze.						 Mehrdimensionaler Referenzrahmen von Vollmer & Thürmann (2010): Modell als ein mögliches Raster für die konkrete Unterrichtsplanung und -analyse, mit dem sich überprüfen lässt, welche bildungssprachlichen Anforderungen und Abläufe in Verbindung mit einer bestimmten Aufgabe vermutlich eine Rolle spielen bzw. gespielt haben. in: Thürmann/Vollmer, Sprachbildung und Bildungssprache, S. 46-49.
Meine Aufgabenstellungen und didaktischen Prinzipien (z. B. Lern- und Sozialformen) sind so gewählt, dass meine SuS darin unterstützt werden, Sprache als ein Medium des Lernens nutzen zu können.						
Meine konzipierte Unterrichtsreihe und die Unterrichtsinteraktionen folgen den Leitlinien für einen sprachaufmerksamen Geschichtsunterricht.						 Dorner et al., Sprachförderung, S. 22-52.  Leisen, Handbuch (Grundlagenteil), S. 42f.  Leisen, Handbuch (Fortbildung), S. 245-285.

Literaturauswahl:

- ❶ Bainski, Christiane/Gogolin, Ingrid/Hawighorst, Britta/Heintze, Andreas/Lange, Imke/Rutten, Sabine/Saalmann, Wiebke: Durchgängige Sprachbildung. Qualitätsmerkmale für den Unterricht, Münster 2011.
- ❶ Becker-Mrotzek, Michael/Schramm, Karen/Thürmann, Eike/ Vollmer, Helmut J. (Hrsg.): Sprache im Fach. Sprachlichkeit und fachliches Lernen, Münster 2013.
- ❶ Beese, Melanie/Benholz, Claudia/Chlosta, Christoph/Gürsoy, Erkan/Hinrichs, Beatrix/Niederhaus, Constanze/Oleschko, Sven: Sprachbildung in allen Fächern, München 2014.
- Dorner, Magdalena/Helten-Pacher, Maria-Rita/Langer, Elisabeth/Schmörlzer-Eibinger, Sabine: Sprachförderung im Fachunterricht in sprachlich heterogenen Klassen, Stuttgart 2013.
- Gibbons, Pauline: Scaffolding language, scaffolding learning: teaching English language learners in the mainstream classroom, 2. Auflage Portsmouth 2015.
- Handro, Saskia/Schönemann, Bernd (Hrsg.): Geschichte und Sprache, Berlin 2010.
- Kniffka, Gabriele/Roelcke, Thorsten: Fachsprachenvermittlung im Unterricht, Paderborn 2016.
- Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa: Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen, 3., aktualisierte Auflage Paderborn 2012.
- ❶ Leisen, Josef: Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Grundlagenwissen, Anregungen und Beispiele für die Unterstützung von sprachschwachen Lernern und Lernern mit Zuwanderungsgeschichte beim Sprechen, Lesen, Schreiben und Üben im Fach, Stuttgart 2016.
- Lengyel, Drorit: Unterrichtsinteraktion in sprachlich heterogenen Klassen, in: Sara Fürstenau, Interkulturelle Pädagogik und Sprachliche Bildung, S. 143-159.
- ❶ Neugebauer, Claudia/Nodari, Claudio: Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Praxisvorschläge für Schulen in einem mehrsprachigen Umfeld. Kindergarten bis Sekundarstufe I, Bern 2012.
- Schenk, Ina: Sprachbildung. Historisches Lernen ist immer auch sprachliches Lernen, in: Praxis Geschichte (2015), H. 6, S. 29-32.
- ❶ Studienseminar Koblenz (Hrsg.): Sachtexte lesen im Fachunterricht der Sekundarstufe, Seelze-Velber 2009.